

Nationalsozialismus, Holocaust, Widerstand

Quiz zum Nationalsozialismus

Inhaltlich-konzeptionelle

Grundüberlegungen: Obgleich die Themenkomplexe Nationalsozialismus und Holocaust in unserem gesellschaftlichen Leben recht präsent sind, ist das individuelle Wissen dazu oft eher gering. Auch sind Lehrende zuweilen mit der Äußerung von Unlust oder sogar Ablehnung konfrontiert, wenn die Thematik behandelt werden soll. Diese Ablehnung ist jedoch oftmals gar nicht tatsächlich auf den Inhalt bezogen. Eine hohe moralische Aufladung, das Gefühl auf Seiten der Teilnehmenden, sich in einer bestimmten, von vornherein klaren Art und Weise verhalten zu müssen, Erinnerungskonkurrenzen – die Palette möglicher Gründe ist breit.

Die Übung soll Lehrende dabei unterstützen, ein schwieriges Thema offen und unerwartet anzugehen. Den Teilnehmenden bietet das Quiz die Möglichkeit, sich spielerisch der Thematik anzunähern, bereits vorhandenes Wissen aufzufrischen und mithilfe weitgehend unbekannter Detailaufnahmen oder interessanter Perspektiven „neues“ Interesse an der Auseinandersetzung zu bekommen. Das Quiz eignet sich also zum

Einstieg für Gruppen mit entsprechendem Vorwissen. Es kann nicht die historische Grundlagenvermittlung ersetzen.

Inhaltlich fokussiert das Quiz drei Themenfelder: Ausgewählte ideologische Hintergründe, den Prozess der Entrechtung und Ermordung sowie die Möglichkeit von Widerstand. Hintergrund dieser Fokussierung war zum einen die immer wieder von Jugendlichen geäußerte Frage, wie sich Nationalsozialismus und Holocaust überhaupt entwickeln konnten und wie es dazu kam, dass eine gesellschaftliche Mehrheit diese Verbrechen unterstützte oder zumindest stillschweigend hinnahm. Deshalb sollen im Quiz verstärkt relevante Ereignisse und Diskurse dargestellt werden, die das Erstarken des Nationalsozialismus beförderten. Zum anderen soll die Thematisierung von Widerstand das Bild der Juden als wehrlose Opfer irritieren sowie dazu anregen, sich mit den vielen Facetten von Widerstand im Nationalsozialismus auseinanderzusetzen. So soll ein Bewusstsein dafür geschaffen werden, dass es individuelle und kollektive Handlungsspielräume gab.

Im Quiz konzeptionell angelegt ist zudem die Arbeit mit lokalräumlichen Bezügen, daher haben viele Fragen und Antworten einen Fokus auf Berlin. Mit den entsprechenden Hintergrundinformationen funktioniert es jedoch auch bundesweit.

Lernziele: Die TN reaktivieren und erweitern ihr Wissen über die Grundlagen des Nationalsozialismus und des Holocaust sowie Aspekte des Widerstandes gegen die Verfolgung jüdischer Menschen. Sie lernen einen Teil der ideologischen Voraussetzungen des Nationalsozialismus sowie seiner Verfolgungsmaßnahmen kennen. Durch die Beschäftigung mit dem Aspekt des Widerstandes werden die Teilnehmenden für Handlungs(un)möglichkeiten sensibilisiert.

Methodische Umsetzung: In einem interaktiven Quiz erraten und erlernen die TN in Teams ausgewählte historische Fakten und überraschende Tatsachen. Durch spielerischen Wettbewerb und in einem Prozess gemeinsamen Lernens reaktivieren und erweitern die TN ihr Wissen über die Grundlagen des Nationalsozialismus und des Holocaust sowie über Widerstand gegen die Judenverfolgung.

Material: Digitales Quiz, Antwortkarten (siehe Material-Download), außerdem Beamer/Smartboard

Zeit: 60 Min

Kombinationsmöglichkeiten: Die vorliegende Methode stammt aus dem Theorie-Praxis-Handbuch „Widerspruchstoleranz“ (KIgA e.V. 2013). Dort ist sie didaktisch verbunden mit einer Textarbeit zu ausgewählten Biografien. Viele der im Quiz angerissenen Aspekte können sich anhand konkreter Lebenswege sinnvoll vertiefen lassen. Die Methode „Zwischen Emanzipation, Holocaust und Überleben. Sieben (jüdische) Biografien“ wurde extra dafür entwickelt. Sie ist (inklusive allen dazugehörigen Materialien) auf einer der Publikation beiliegenden DVD zu finden.

Digitales Quiz

Übung (60 Min): Die Teilnehmenden werden in vier bis fünf Gruppen eingeteilt (je nach Größe der Gesamtgruppe). Keine Gruppe sollte kleiner sein als zwei oder größer als sechs Personen. Das Quiz in Form einer multimedialen Präsentation wird per Beamer oder Smartboard an die Wand projiziert. Die Teilnehmenden sitzen in ihren Teams zusammen, so dass alle Gruppen eine gute Sicht auf die Projektion haben. Jedes Team erhält zwei Antwortkarten mit den jeweiligen Antwortmöglichkeiten „A“ und „B“.

Das Quiz umfasst insgesamt zwölf Fragen, die drei unterschiedlichen Kategorien mit je vier Punktefeldern zugeordnet sind.

Die Kategorien sind:

- „Wie es dazu kam“
- „Entrechtung und Ermordung“
- „Helfer, Retter, Widerstand“

Die Fragen sind nun nacheinander zu beantworten. Für jede richtige Antwort werden Punkte verteilt.

Spielregeln: Das Team, das an der Reihe ist, wählt eine Kategorie und ein Punktefeld aus. Wird das Feld aktiviert, so erscheint eine Frage mit den beiden Antwortmöglichkeiten „A“ oder „B“. Alle Gruppen raten mit und wählen eine

Antwort aus, die sie verdeckt auf den Boden legen. Haben sich alle Teams für eine Antwort entschieden, so werden die Antwortkarten aufgedeckt. Der oder die Teamende sollte sich die Antworten gut merken beziehungsweise notieren.

Anschließend wird mit der Aktivierung der nächsten Präsentationsfolien die Frage zunächst durch die Teamenden erörtert. Wer gut zuhört, kennt dann zumeist schon die richtige Antwort. Anschließend wird die Frage zusammenfassend aufgelöst und der korrekte Lösungsbuchstabe präsentiert.

Hat das Team, das an der Reihe war, die Frage richtig beantwortet, bekommt es zwanzig Punkte. Die Teams, die nicht an der Reihe waren, aber die Frage richtig beantwortet haben, bekommen jeweils zehn Punkte. Wer die Frage falsch beantwortet hat, geht leer aus. Aus Gründen der Fairness sollte bei den letzten Fragen darauf geachtet werden, dass alle Teams die gleiche Anzahl von Fragen auswählen durften. Bei ungerader Team-Anzahl können am Ende einfach alle Teams bei richtiger Antwort die volle Punktzahl erhalten.

In jeder Runde wird der Punktestand von den Teamenden auf einem Flipchart oder an der Tafel notiert. Wenn alle zwölf Fragen beantwortet sind, werden die

Punkte gezählt. Das Team mit dem höchsten Punktestand gewinnt.

***Hinweis:** Die Hyperlinks in der digitalen Vorlage funktionieren nur in der Vollbildanzeige. Per Mausklick auf die ausgewählte Kategorie wird die Frage angezeigt. Mit einfachen Klicks wird nun weitergeblättert, bis die Folie mit dem richtigen Antwortbuchstaben erscheint. Dort findet sich rechts unten in der Ecke das Ausgangsbild als Miniatur. Einfach draufklicken, und schon kann es mit der nächsten Auswahl weitergehen. Bereits gelöste Kategorien werden automatisch rot markiert.*

Sollte während des Spiels die Lautstärke in der Gruppe zu groß werden, bietet es sich an, die Teilnehmenden nicht nur die Fragen auswählen zu lassen, sondern auch die Fragen und die Antworten selbst vorlesen zu lassen. Das erhöht die Aufmerksamkeit im Raum. Ergänzungen können dann durch die Anleitenden gegeben werden.